

## **Djihad für die Liebe – Junges TanzTheater zwischen Hafez und Rilke**

Choreographie	Irinell Ruf
Regieassistenz	Roza Kurdo
Pressearbeit	Jan Hendrik Holler
Foto / Film	Rosa Schwarz

Auf der Bühne

Nujin T.	Qudrutallah A.
Nupelda T.	Jonathan H.
Zeynap T.	Hamid A.
Elisa E.	Daniel P.
	Sakhi I.

**Männer links**

**Frauen rechts**

**in einer Reihe in der Diagonalen mit Abstand zueinander gewandt**

Beide Seiten gehen langsam aufeinander zu, während Zeynap ihr Lied auf türkisch singt, das sie mit 15 selbst komponiert hat.

Prozession Männer und Frauen bleiben sich gegenüber stehen

Jonathan: Sofian Thauri sagte vor 1000 Jahren

Nujin: Versündigung gegen Gott ist eine Sache.  
Schlimmer ist es jedoch sich gegen den Menschen zu versündigen.  
(Sofian Thauri)

Elisa: Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehen.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.  
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm, und ich kreise  
jahrtausendelang;  
und ich weiß noch nicht:  
bin ich ein Falke, ein Sturm  
oder ein großer Gesang. (Rainer Maria Rilke)

**Frauen singen: Jonathan...**

**Männer singen: Azizam...**

**Männer und Frauen gehen in ihre Traube, Rücken an Rücken in zwei Kreisen**

Zaynap: Das sinnlose Schlachten in Kurdistan.  
Daniel: Mir graut vor Ebola.  
Nupelda: Erdogan hat nur ein Interesse. Die Vernichtung der PKK.  
Nujin: Die Rolle der USA ist wie immer undurchsichtig.  
Jonathan: Die Heuchelei der westlichen Medien macht mich krank.  
Elisa: Ich bin sprachlos!  
Hamid: Ich bin sprachlos!  
Azizi: Ich bin die Sprachen los.  
Sakhi: Heimat bedeutet die ganze Welt  
Jonathan: Alle diese Terrororganisationen

**Chorisch Alle: Salafisten, Taliban, Al Qaida, ISIS, Boko Haram usw. (Power)**  
Sind das gleiche (**Sanft**)

Nupelda: In verschiedenen Ländern.  
Sie töten alle. Christen, Muslime, Juden und Yeziden.  
Das ist eine Bedrohung für die gesamte Gesellschaft weltweit.  
Jonathan: Diese Bewegungen gehen auf Hassan al Banna zurück  
Er gründete 1928 die Muslimbrüderschaften  
zur Verbreitung islamischer Moralvorstellungen  
Zaynap: Und rief auf zum Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung  
Elisa: Und westliche Dekadenz.  
Al Bannas Kampf für die Rückgewinnung  
der kulturellen Identität, wird von den Islamisten mißbraucht

**Chorisch Frauen: Raus raus grau und rau**

Elisa: Zum Hencker  
Zaynap: ins Wasser mit euch  
Nupelda: Feuer verbrennt  
Nujin: Blut

Azizi: Ich bin seit vier Monaten in Deutschland  
Die Taliban haben meinen Vater ermordet  
Weil ich für die Engländer dolmetschte musste ich fliehen

Hamid: Meine Flucht dauerte vier Jahre  
Ich war ein halbes Jahr im Gefängnis  
In Ungarn  
Ich arbeitete für die NATO ... darum musste ich fliehen

Daniel: Ich weiß noch damals als ich so jung war  
Fast jeden Tag kamen die Bullen sobald es dunkel war  
Was dann geschah darüber munkelt man  
Schüsse in der Dunkelheit mein Vater war so wutentbrannt

Sie traten Türen ein in der Hand Kalaschnikows  
Und nahmen einfach so von uns ein paar Leute hops  
Und meinem Bruder wuchs das alles über seinen Kopf  
Ein paar tage später erschoss er ein paar Cops

Wir packen unsere Sachen und hauen nach Schweden ab  
Denn in Frankreich drohte ihm jetzt lebenslang  
Von Schweden in die Schweiz abgeschoben nach Deutschland  
Wir waren immer auf der Flucht fast mein ganzes Leben lang

Das war nur ein kleiner Teil von dem was ich erlebt hab  
Und ich dachte das mein Leben kein Sinn hat  
Ja es war hart doch dadurch wurde ich härter  
Und jede Linie die ich schreib macht mich noch stärker

Und wenn sie meinen du bist hier nicht willkommen  
Dann sei stark wie harter beton  
Denn keiner kann vor seinem Leben entkommen  
Und wenn sie meinen du wärst nichts  
Dann Steh, steh auf und zeig ihnen wer du bist (2X)

Ich bin einer der Roma aus Montenegro

Nupelda: Ich bin eine der Roma aus Montenegro

### **Nujin und Nupelda singen ihren Song Daniel Rhythmus auf Gitarre Sakhi schnipst alle wiegen sich mit der Musik**

Zaynep: Ich träume davon, dass ich einmal eine Anwältin bin, obwohl ich denke,  
dass ich es nie werde. Ich träume davon mein Abitur zu schaffen und mit  
großer Ehre mein Diplom in den Händen zu halten. Doch heute möchte ich  
sterben oder einschlafen und nie wieder aufwachen bis die Welt endlich  
bebt. Heute ist mein erster Tag in der Hauptschule. Ich will Anwältin  
werden, doch dafür brauche ich mehr Leistung.

Ich kann nur eine alte, hässliche Putzfrau werden oder Müllsammlerin.

**Chorisch Alle                    Sie ist Anwältin geworden**

**Elisa hat das grüne Tuch und tritt aus der Traube nach vorne Blick gerade aus  
Zaynap und Jonathan nehmen die Kugeln runter**

Elisa:            Glücklich sind die Friedfertigen.  
Glücklich sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.  
Glücklich sind die Barmherzigen.  
Glücklich sind, die ein reines Herz haben.  
Glücklich sind, die Frieden stiften. (n. M. 5, 5-9)

Azizi:            Das ist aus der Bergpredigt

Nupelda        Abu Hureira,  
Allahs Gesandter (s sagt Zainap alleine) sagte nach Bukhari  
überliefert:

**Nupelda tritt aus der Traube raus**

Nupelda        Der Starke erweist sich nicht im Ringkampf,  
sondern stark ist, wer sich selbst im Zorn bezwingt. (Bukhari)

Elisa            Das Auge gibt dir Licht. Wenn deine Augen das Licht einlassen, wirst du  
auch im Licht leben. Verschließen sich deine Augen dem Licht, lebst du in  
Dunkelheit. Deshalb achte darauf, dass das Licht in deinem Innern nicht  
erlischt. Wenn du es einlässt und keine Finsternis in dir ist, dann lebst du  
im Licht, so als würdest du von einer hellen Lampe angestrahlt. (n. M. 5, 5-9)

**Chronisch Frauen            Jesus ist unser gemeinsamer Prophet**

**Chorisch Männer:            Jesus ist unser gemeinsamer Prophet**

**Zaynap und Jonathan treten aus der Traube legen die Schirme und die Kugel ab.  
Zaynap und Jonathan stellen sich frontal gegenüber auf.  
Nujin und Azizi holen die Koffer und machen sie auf packen die Bücher aus.  
Männergruppe und Frauengruppe  
Sie nehmen ihre Bücher und schauen rein**

Azizi:            Ich liebe dieses Bild. Vier Frauen bedienen einen Mann.

**Zaynap springt freudig auf. Die Männer schauen zu Zainap.**

Zainap:        Oh ja, vier Männer bedienen eine Frau.

**Chorisch Männer: Nein Digga**

**Männer lehnen sich dabei leicht zurück und schauen dann wieder in ihre Bücher**

Jonathan: Hmm, überbackene Hirnpastete.

**Chorisch Frauen: Hmm, überbackene Hirnpastete.  
Könnt ihr die jetzt für uns kochen?** (Schauen zu den Männern)

**Chorisch Männer: Nein Digga** (Blick zu den Frauen;  
alle vertiefen sich wieder in ihre Bücher)

Nupelda: Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sie zurückverwandeln würden. Aber Herr Tischbein hebt nur traurig die Schultern. In Wirklichkeit kann er nämlich gar nicht zaubern. Er tut nur immer so. (aus dem Bilderbuch Clelia und die kleine Wassernixe))

**Chorisch Männer: Wir können zaubern** (Männer schauen sich an)

**Chorisch Frauen: Dann tut es doch** (schauen die Männer an)

**Chorisch Männer: Nein Digga** (Blick zu Frauen)

Hamid: Erzählt in Dari zu dem Roman Samira & Samir,  
das er auf dari gelesen hat und das verfilmt wurde

Azizi: Ich liebe Brecht

Sakhi: Gedicht Hafez

**Während Hamid spricht: Zaynap und Jonathan legen ihr Buch zurück in den Koffer.  
Jonathan singt John Coltrain und geht mit Zaynap verliebt zum Piano  
Bücher werden in die Koffer gepackt**

Elisa Mama was ist das für eine Liebesgeschichte?

**Elisa und Nupelda setzen sich Rücken an Rücken**

**Jonathan setzt sich ans Piano. Zaynap stellt sich neben Jonathan  
Jonathan spielt seine Komposition  
Zeynap spricht ins Publikum ihren Text über Religion**

Zaynap: Die Brücke des Verstandes zum Herzen.  
Was macht den Menschen vollkommen?  
Sich nur von seinem Herzen leiten zu lassen?  
Sich nur von seinem Verstand leiten zu lassen?  
Der Mensch gelangt dann zur Vollkommenheit, wenn er oder sie  
sein Herz mit der Vernunft verbindet! Genau so ist es mit der Religion.  
Denn die Einheit und Verbindung des Verstandes mit dem Herzen macht die  
Religion vollkommen!

So habe ich im Laufe der Zeit gelernt, dass ich meine Religion nicht

verstehen kann und davon nicht wirklich überzeugt sein kann, wenn ich nur rational versuche sie auszuleben.

Genau so würde ich nicht überzeugt sein von meiner Religion, wenn ich mich zwar mit dem Herzen von meiner Religion leiten lasse und ihr blind folge ...

was nützt es mir denn jeden Tag den Qur 'an zu lesen, fünf mal am Tag zu beten, nach Mekka zu fahren und mir allerdings über den Sinn und die Bedeutung dieser religiösen Praktizierungen gar nicht Gedanken mache, damit meine ich, dass ich nicht nur den Qur 'an auswendig lernen sollte, sondern mein Djihaad ist es zu versuchen ihn zu verstehen!

Was nützt es mir, wenn ich täglich bete, damit es kein Leid mehr auf Erden gibt, ohne aktiv was dagegen zu tun? Ich weiß das im Qur 'an steht, dass man nicht töten soll, und dass man gegen jegliche Unterdrückung des Menschen ankämpfen soll ... dies ist eine eindeutige Anweisung an den Menschen ...

an sie und ihn aktiv gegen Unterdrückung etwas zu tun!  
Meiner Meinung nach sind die religiösen Tätigkeiten, erst vollkommen, wenn sie mit Liebe verbunden und mit Vernunft praktiziert werden, denn Religion ohne Menschen, die mit dem Herzen dabei sind, ohne die Gefühle der Liebe ist verloren. Genau so ist die Religion unvollkommen ohne den Verstand. So versuche ich meine Religion zu verstehen und zu praktizieren, in dem ich mein Verstand mit meinem Herzen verbinde ...

Elisa: Menschlichkeit ist Göttlichkeit. Verteilt im Äußeren und vereint im Inneren.

Nujin: Jeder Text, sei er heilig oder profan, ist versucht, seine Leser zu erdichten. Welchen Typus des erdichteten Lesers schlägt uns die arabische Kalligraphie vor? Denken Sie an die ersten Worte, die dem Propheten Mohammed (s.a.w.) offenbart wurden: „Lies, rezitiere“. Bedeutet das Wort Qur 'an nicht auch lesen? Lies die Welt wie eine Schrifftafel. Bevor Du Gläubiger bist, bist Du Leser.  
(Abdelkebir Khatibi: Die Kunst der islamischen Kalligraphie s. 6))

Hamid: Auf arabisch: In der Religion gibt es keinen Zwang

Elisa: Im Qur'an steht: Niemand soll zu einem Glauben gezwungen werden. Der Weg der Wahrheit ist klar und von dem des Irrtums abgegrenzt.

Hamid: Rezitiert aus dem Quran

**Jonathan Zeynap Gruppe** **Kajon singt kurdisches Lied im Kreis Welle**

Azizi:                    Meine Damen und Herren,  
                              Ich möchte Ihnen etwas sagen  
                              Ohne Frauen im Leben  
                              Geht es nicht  
                              Glauben Sie mir  
                              Das steht im Qur'an

**Jonathan   Piano**

**Hamid raus:** Gedicht von Hafez

**Gruppe     im Kreis spiegeln**

**Jonathan   wechselt Rythmus und spielt lauter**

**Tanz        Blick Schritt**

**Daniel      begleitet mit der Cajon**

**Jonathan   hört auf zu spielen Alle Freeze**

**Alle durcheinander streitend und schubsend und eskalierend Koffer weg stoßen**

Djihad is not killing people  
Djihad is killing people  
Ich habe sie nicht verstanden  
You should make your future  
Hier bin ich sicher

**In wechselnden Paaren Statuen**

**Piano tiefe Töne**

**Gruppe hinter das Seil in einer Reihe mit dem Rücken zum Publikum**

**Elisa und Hamid an den Enden des Seiles**

**Sakhi auf seinen Platz**

**Hamid nimmt Seil und spannt es**

**Elisa balanciert über das Seil mit großen tänzerischen Bewegungen**

**Sakhi spricht Hafez auf der Hälfte ihres Weges**

Im Uranfang sprach deiner Schönheit Strahl:  
„Ich will begonnen sein!“

Und Liebe wurde geboren und trug ins All den Brand!  
 Dein Anlitz  
**alle drehen sich um**

offenbarte seinen Glanz (Gedicht von Hafez)

**alle strahlen**

**Hamid lässt Seil fallen**

**Elisa geht in Richtung Publikum und spricht ihren Text**

Elisa: Mich bedrückt diese Scheinheiligkeit.  
 Wie kann das sein, dass so viele Menschen in meiner Welt, in meinem Land,  
 in meinem Stadtteil, mit Diskriminierung

**alle setzen sich in verzweifelte Haltungen**

Verfolgung und Armut geboren werden.  
 Und ich in meine kleineWelt, die versucht  
 sich ihre Kleinheit und Kleinigkeit zu bewahren.  
 Struktur und Sauberkeit und Papierkriege und leere Augen im Berufsverkehr.

Unter der Politur der Glas- und Stalhäuser werden Kriege gegen die  
 Menschlichkeit geführt.  
 Ausgelost, wer wird abgeschoben, wer integriert!  
 Wie kann das sein, dass die Schienen unserer Bahnlinien so parallel  
 verlaufen, dass wir uns nie begegnen.

Und dann sind wir gemeinsam in den Zug gestiegen  
 und wer weis schon wo er hinfährt.  
 Wir spielen in unserem kleinen feinen Abteil und malen unsere Welt in den  
 buntesten ... schimmernsten Farben und an den Fenstern pocht die Graueit.

**Nupelda auf Kurdisch    Gott schütze die Blume, die Jugend und die Schönheit**  
**Nujin                            Gott schütze die Blume, die Jugend und die Schönheit**

Sakhi RAP: Textausstellen für Intervalle mit Piano	
Das ist die Geschichte zweier Schüler ...	
Einer würde Opfer einer Täter sein ...	<b>Piano</b>
Doch für 20 Sekunden hörte die Welt auf sich zu drehen	<b>Piano</b>
Sitze hinten und setze einen Punkt	<b>Piano</b>
Drehe mich um	<b>Piano</b>
Er dreht durch	<b>Piano</b>
Und hat ihm sein Leben genommen ...	<b>Piano</b>
Und alles ist rot ...	<b>Piano</b>
Und warum?	
Ich habe keine Antwort    nur tausend Fragen	<b>Piano</b>
Tausend Tränen fallen wie Regen auf die Straße	<b>Piano</b>



**Daniel**      **leise Tropfen auf der Gitarre**

**Jonathan und Sakhi gehen zum Buch**

**Jonathan**    **nimmt das Buch der glücklichste Mensch**

Sakhi:          Sufismus ist die Mystik im Islam.

Elisa schließt die Augen

**Daniel**      **spielt leise Melodie auf der Gitarre**

Jonathan:    Der Ausdruck „Mystik“ bezeichnet Berichte und Aussagen, über die Erfahrungen einer göttlichen oder absoluten Wirklichkeit, sowie die Bemühungen, einer solchen Erfahrung.

Der Sufi will den Qur ‘an nicht nur äußerlich verstehen und sein Leben nach ihm richten, sondern dessen „innere“ Seite entdecken und dadurch die Hingabe gleich Islam an Gott vollständig erfüllen.

Das heißt, dem Sufi genügen das Erfüllen der islamischen Pflichten nicht: z.B. die 5 Säulen des Islams und das Halten des Gesetzes Shari‘a.

**Jonathan gibt das Buch an Sakhi**

**Sakhi liest ohne zu sprechen gibt das Buch an Hamid weiter**

Hamid:        Auf Dari: Dem Sufi genügen die 5 Säulen des Islams nicht

Nujin:        Der Sufi sucht das unmittelbare Erleben Gottes, das ihn in die Einheit mit Gott führt.  
Der Prophet Mohammed (s.a.w.) war stets das Vorbild und wurde als einer der ersten „Sufis“ betrachtet, der wie Jesus ein gänzlich von Gott durchgedrungenes Leben führte.

Jonathan:    Sufismus ist eine unüberschaubare, mannigfaltige und vielfältige Bewegung

Nupelda:    In der mehr als tausend jährigen Geschichte haben sich unzählige Orden und Bruderschaften gebildet, die alle ihre eigenen Methoden entwickelt haben

Azizi:        Auf Dari: Unser Prophet Muhammed (s) ist mein großes Vorbild

Zaynap:      Sufismus leitet sich höchstwahrscheinlich von dem arabischen Wort ‘Suf’ Wolle ab. Suf wurde das erste Wollkleid genannt,

das die ersten Mystiker als Zeichen der Demut trugen.  
Eine andere Möglichkeit ist auch die Herleitung vom arabischen 'safu'  
mit der Bedeutung 'Reinheit', da die Sufis die spirituelle Reinheit  
durch Reinigung erstreben.  
Safu ist immateriell, körperlos, rein, geistig, magisch,  
Safu ist **etwas in den Blick nehmen** (Idries Shah)

**Elisa macht direkt die Augen auf**

**Daniel hört auf zu spielen**

**Die Gruppe macht direkt Augen auf und sie schauen sich gegenseitig in die Augen**

**Elisa blickt zu Nujin und Nupelda**

**Sie stehen auf**

**kommen vor**

**stellen sich gegenüber**

**tauschen die Kugeln**

**Die Gruppe blickt zu Elisa und steht nun gemeinsam auf**

**Daniel spielt laut Gitarre**

**Die Reihe macht gemeinsam mit hohen Knien Schritte nach vorne**

**über die Schwelle des Seils**

**Alle gehen langsam über die Hürde**

**Daniel hört vorne am Bühnenrand auf zu spielen**

**Elisa mustert die Reihe und geht neben Daniel**

**Elisa und Jonathan beginnen die Komposition zu summen**

**Alle anderen stimmen nach und nach ein.**